



Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten Sachsens

NEWSLETTER -- Juli 2017

Inhalt

In eigener Sache	1
Termine/Veranstaltungen	1
Bekanntmachungen, Informationen und Veröffentlichungen	2
Gleichstellung in Sachsen	8
Gleichstellung auf Bundesebene	8
Gleichstellung in Europa und weltweit	14
Hätten Sie's gewusst?	15
... und zum Schluss!	15

In eigener Sache

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

jedes Jahr wird in den Landkreisen, vielen Städten und Gemeinden mit Filmvorführungen, Vorträgen und anderen Veranstaltungen auf den internationalen Tag „NEIN zu Gewalt an Frauen!“ aufmerksam gemacht. Bitte teilt uns Eure Veranstaltungen, die Ihr anlässlich dieses Tages durchführen wollt, an info@gleichstellungsbeauftragte-sachsen.de mit, damit wird diese auf unserer Internetseite bekannt machen können.

Termine/Veranstaltungen

Diese Übersicht erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sie stellt lediglich eine Auswahl von Angeboten und Veranstaltungen dar, die in der nächsten Zeit stattfinden. Weiterführende Informationen, weitere Termine und Veranstaltungen finden sich auch auf der Webseite der LAG www.gleichstellungsbeauftragte-sachsen.de → Veranstaltungen.

10.08.2017	5. Zukunftstag der Landesstelle für Frauenbildung und Projektberatung in Sachsen
17.08.2017	LAG Queeres Netzwerk Sachsen e. V. und BISS e. V. Fachtag LSBTI und Altern in Leipzig
22.08.2017	Tagung anlässlich der Novellierungen der Richtlinie Integrative Maßnahmen und des Programms Weltoffenes Sachsen
11.09.2017	Fachtag Perfekt abgestimmt - Vereinbarkeit für Familie und Beruf für Väter, Dresden
11./12.09.2017	"Komm, mach MINT." - Netzwerktagung 2017, Berlin
12.09.2017	Fachtag Landluft - Expertise aus dem ländlichen Raum. MGH Bernsdorf
12.09.2017	Fachtag „Vater* sein... eine Leerstelle in der pädagogischen Arbeit mit Jungen* und Männern*?“ Görlitz
13.09.2017	Veranstaltungsreihe "Pflege ist für alle da", Dresden
13.09.2017	Fachtagung im Themenjahr für sexuelle Vielfalt, Berlin
12./13.10.2017	Karrieremesse herCAREER, München
06./07.11.2017	Landeskonzferenz der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten in Dresden zum Thema „Gleichstellung in Sachsen – gestern – heute – morgen“

10.11.2017	Fachtagung: „Leben und Lieben in Deutschland“ Chemnitz
17.-19.11.2017	Dachverband Lesben und Alter: 7. Fachtagung Lesben und Alter, Berlin
30.11.2017	Veranstaltung zum Zweiten Gleichstellungsbericht, Berlin
12./13.04.2018	3. Nationale Konferenz zur Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene, Münster
16.-18.09.2018	25. Bundeskonferenz der BAG in Karlsruhe

Bekanntmachungen

Landesfrauenrat Sachsen e. V.

Projekt "frauenorte sachsen" Einweihung einer Gedenktafel in Görlitz und Annaberg-Buchholz

Am **11. Oktober 2017**, 10.00 Uhr, wird in Görlitz eine frauenorte-sachsen-Gedenktafel zu Mira Lobe eingeweiht. Aufstellungsort ist ein Platz zwischen dem Geburtshaus von Mira Lobe und der Synagoge in Görlitz. Mira Lobe gilt als bekannteste Kinder- und Jugendbuchautorin in Österreich und wurde in Görlitz geboren. Sie lebte von 1913-1995.

Am **19. Oktober 2017**, 15.00 Uhr, folgt die Einweihung der frauenorte-sachsen-Gedenktafel zu Barbara Uthmann. Angebracht wird die Tafel am "Pressehaus", Markt 6, in Annaberg-Buchholz. Ihre Würdigung erfährt Barbara Uthmann als bedeutendste Montanunternehmerin im Erzgebirge. Sie lebte von 1514-1575.

Anmeldung, Quelle und mehr: <https://www.frauenorte-sachsen.de/>

Projekt "frauenorte sachsen" 4. „Frauenort“ in Sachsen erinnert an Frauenrechtlerin Clara Zetkin

Wiederau in der Gemeinde Königshain-Wiederau gehört seit Anfang Juli zu den „Frauenorten“ des Freistaates Sachsen. Im Beisein vieler Gäste, enthüllten am 05. Juli 2017 die Vorsitzende des Landesfrauenrates Sachsen e. V. Susanne Köhler und Hans-Dieter Pötzsch, Vorsitzender des Ortsvereines Heimat und Natur Königshain-Wiederau eine Gedenktafel, die an die Frauenrechtlerin Clara Zetkin erinnert und die vor genau 160 Jahren – im Jahre 1857 - in Wiederau geboren wurde.

mehr: www.gleichstellungsbeauftragte-sachsen.de → Themen → Artikel

Ausschreibung zum 3. Engagementpreis des Landesfrauenrates Sachsen

Ausschreibungszeitraum: 1. Juni bis 18. August 2017

Einsendeschluss: 18. August 2017

[Den Ausschreibungstext und den Flyer zum Herunterladen finden Sie hier.](#)

Konferenz der Landesfrauenräte verabschiedet einstimmig Resolution

Vom 16.-18. Juni 2017 wurde in Dresden die jährlich bundesweit stattfindende Konferenz der 16 Landesfrauenräte durchgeführt. Bei dem am 17. Juni integrierten Fachtag zum Thema „Frauenarmut in einem reichen Land?!“ wurden insbesondere auch die Hintergründe der Problematik des entstandenen Unrechts für die in der DDR geschiedenen Frauen angesprochen. Im Rahmen ihrer anschließenden Mitgliederversammlung beschlossen die Vertreterinnen der verschiedenen Bundesländer unter anderem eine Resolution, mit der die umgehende Beendigung der Diskriminierung der in der DDR geschiedenen Frauen in Bezug auf ihre Rentenansprüche gefordert wurde.

Quelle und mehr: http://www.landesfrauenrat-sachsen.de/wp-content/uploads/2012/07/PM_KLFR_Fachtagung_17_06_2017.pdf

Landesarbeitsgemeinschaft "Mädchen und junge Frauen in Sachsen" e.V. - Fachstelle für Mädchen*arbeit und Genderkompetenz;

Fortbildungsangebote

01.09. – 02.09.2017 in Dresden

[Female* Beat Bararr – Mädchen* und Frauen* in der Musik](#)

30.11.2017

Fachtag zum Thema Sexismus in Dresden

07.12.2017

Fachtag zum Thema Traumpädagogik in Meißen

Berufsbegleitende Weiterbildung zur Mädchen*arbeiterin*

Die Landesarbeitsgemeinschaft "Mädchen und junge Frauen in Sachsen" e.V. - Fachstelle für Mädchen*arbeit und Genderkompetenz bietet in diesem Jahr eine Weiterbildung zur Mädchen*arbeiterin* und möchte schon vor der offiziellen Ausschreibung darüber informieren. Die Plätze sind auf 12 Teilnehmerinnen* begrenzt.

Umfang und Termine

Die Weiterbildung umfasst insgesamt 6 Module von je 3 bzw. 4 Bildungstagen, selbstständige Arbeit in Lerngruppen sowie eine Coaching-/Beratungseinheit durch die pädagogische Leitung.

Orientierungstag	07.08.2017
Modul 1	20.-23.09.2017
Modul 2	23.-25.11.2017
Modul 3	März 2018 (Mi.-Sa.)
Modul 4	Juni 2018 (Mi.-Sa.)
Modul 5	September 2018 (Do.-Sa.)
Modul 6	November 2018 (Do.-Sa.)

Die Kosten betragen vorbehaltlich der Förderung durch den Freistaat Sachsen 599,95 € (inkl. Übernachtung/Verpflegung) zzgl. 200 € für Coaching/Beratung.

Quelle und mehr:

<http://www.maedchenarbeit-sachsen.de/veranstaltungen/9/1835061/2017/08/07/orientierungstag-zum-start-der-berufsbegleitenden-weiterbildung-zur-maedchen-arbeiterin.html>

Landesstelle für Frauenbildung und Projektberatung in Sachsen

5. Zukunftstag Sächsischer Frauen*– und Gleichstellungsprojekte

am 10. August 2017 ab 14.00 Uhr im Haus der Vereine in Frankenberg, Landkreis Mittelsachsen in Kooperation mit dem Frauennetzwerk Mittelsachsen

Quelle und mehr: http://www.frauenbildung-sachsen.de/?page_id=3181

LAG Jungen- und Männerarbeit Sachsen e. V./Landesfachstelle Jungenarbeit Sachsen

Fachtag „Vater* sein... eine Leerstelle in der pädagogischen Arbeit mit Jungen* und Männern*?“, 12. 09.2017 in Görlitz

Quelle: Landesfachstelle Jungenarbeit Sachsen, GSB der Stadt Görlitz

mehr: www.gleichstellungsbeauftragte-sachsen.de → Themen → Veranstaltungen

LAG Queeres Netzwerk Sachsen e. V.

Die Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Queeres Netzwerk Sachsen e. V. und der Bundesinteressenvertretung schwuler Senioren (BISS) e.V. laden zum **Fachtag am 17. August 2017** nach Leipzig ein.

Thema: "Sichtbarkeit und Wahrnehmung, Selbstorganisation und Interessevertretung älterer LSBTI. Erfahrungen und Perspektiven. Ziele, Maßnahmen und Strukturen. "

Quelle und mehr:

<http://www.queeres-netzwerk-sachsen.de/alter-und-pflege/>
www.gleichstellungsbeauftragte-sachsen.de → Veranstaltungen

Gleichstellungsbeauftragte für Frau und Mann der Landeshauptstadt Dresden

Fachtag Perfekt abgestimmt - Vereinbarkeit für Familie und Beruf für Väter

am 11. September 2017, von 9.30 bis 16 Uhr, in den Plenarsaal des Neuen Rathauses

Der Fachtag bietet einen Rahmen um die Vereinbarkeit für Väter zu veranschaulichen, gibt einen Überblick zu vorhandenen Angeboten in Dresden und nimmt die Erreichbarkeit von Vätern

in den Blick. Nach den Inputvorträgen werden in den Werkstattgesprächen unterschiedliche Themen intensiver bearbeitet.

Weitere Informationen unter: www.gleichstellungsbeauftragte-sachsen.de → Themen → Veranstaltungen

Quelle: Frauenbeauftragte der Landeshauptstadt Dresden

Veranstaltungsreihe "Pflege ist für alle da"

am 13. September 2017, 18.00 – 20.00 Uhr, Seelsorgezentrum (Haus 50) des Universitätsklinikums, Fetscherstr. 74

Auftakt der Veranstaltungsreihe „Pflege ist für alle da“ zum Thema „Immer mehr Menschen brauchen Pflege – aber was ist Pflege überhaupt?“ in Kooperation zwischen der Landeshauptstadt Dresden/Büro der Gleichstellungsbeauftragten mit dem Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden und dessen Sorgezentrum

Weitere Informationen unter: www.gleichstellungsbeauftragte-sachsen.de → Themen → Veranstaltungen

Quelle: Gleichstellungsbeauftragte für Frau und Mann der Landeshauptstadt Dresden

Verschiedenes

Veranstaltung zum Zweiten Gleichstellungsbericht: Impulse für die kommunale Praxis

Die Fachveranstaltung möchte gleichstellungs-, sozial- und familienpolitischen Expert/innen aus Politik, Verwaltung, Verbänden und Wissenschaft ein Forum des Austauschs über den Zweiten Gleichstellungsbericht im Hinblick auf seine Impulswirkung für die kommunale Ebene der Gleichstellungspolitik geben.

Quelle und mehr:

<https://www.deutscher-verein.de/de/veranstaltungen-2017-zweiter-gleichstellungsbericht-impulse-fuer-die-kommunale-praxis-2528,947,1000.html>

Aufstiegs-BAföG: Änderung der zuständigen Stelle ab 1. August

Ab August 2017 nimmt die Sächsische Aufbaubank - Förderbank - (SAB) Anträge zum Aufstiegs-BAföG für alle Berufe und alle Antragstellenden mit Wohnsitz im Freistaat Sachsen entgegen.

Quelle und Mehr: https://www.leipzig.ihk.de/ihre-ihk/aktuelles/details/artikel/aufstiegs-bafoeg-aenderung-der-zustaendigen-stelle-ab-1-august-1/?utm_source=KW282017&utm_medium=email&utm_campaign=newsletter

Verbesserungen beim Unterhaltsvorschuss kommen rückwirkend zum 1. Juli 2017

Ab 1. Juli 2017 wird der Unterhaltsvorschuss bis zur Volljährigkeit des Kindes gezahlt. Die bisherige Höchstbezugsdauer von 72 Monaten wird für alle Kinder aufgehoben. Für Kinder nach Vollendung des 12. Lebensjahres ist zusätzlich Voraussetzung, dass sie selbst nicht auf Leistungen nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) angewiesen sind oder dass der alleinerziehende Elternteil im SGB II-Bezug eigene Einkünfte in Höhe von mindestens 600 Euro brutto monatlich erzielt.

Quelle und mehr:

<https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/aktuelles/presse/pressemitteilungen/verbesserungen-beim-unterhaltsvorschuss-kommen-rueckwirkend-zum-1--juli-2017/117226>

Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (KJSG)

Der Bundestag hat am 29. Juni 2017 das Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (KJSG) verabschiedet, welches zum am 1. Januar 2018 in Kraft treten wird. Zur besseren Übersicht steht eine aktuelle Synopse zur Verfügung.

Auf seiner Webseite [DIJuF Interaktiv](#) stellt das Deutsche Institut für Jugendhilfe und Familienrecht e.V. die [Synopse \(pdf 240 KB\)](#) mit allen Änderungen sowie umfangreiche Informationen zum Reformprozess zur Verfügung.

Außerdem finden sich Informationen zur aktuellen [Beschlussfassung des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes \(KJSG\)](#) sowie zur fachlichen Debatte in den vergangenen Monaten auch [im Fokusthema SGB VIII](#) auf dem Fachkräfteportal der Kinder- und Jugendhilfe.

Quelle: Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrechte e.V. vom 29.06.2017;
https://www.jugendhilfeportal.de/newsletter/?type=1025&tx_fkpnewsletter_main%5Bletter%5D=1291&tx_fkpnewsletter_main%5Baction%5D=show&tx_fkpnewsletter_main%5Bcontroller%5D=Letter&cHash=77e104fa42eaa2fae11728bfd3cb5b1a

Fachtag Landluft - Expertise aus dem ländlichen Raum; 12.09.2017, MGH Bernsdorf

Zu den aktuellen Problemlagen der Jugendarbeit im ländlichen Raum gehören die Nachwirkungen der Kreisgebietsreformen, die Infrastrukturdebatte und der demografische Wandel. Dies stellt die Kinder- und Jugendarbeit dort vor die Herausforderung, ein professionelles, flächendeckendes Angebot für Kinder und Jugendliche bereithalten zu müssen und sich dabei den stets ändernden Anforderungen flexibel anzupassen. Die Bedingungen unterscheiden sich damit gravierend von denen in urbaneren Räumen. Zu diesem Fachtag wollen wir unsere Aufmerksamkeit auf diese Situation richten, Lösungsmöglichkeiten suchen, best practices aufzeigen und neue gemeinsame Wege betreten.

Quelle und mehr: www.agjf.de

ESF-Förderung des SMS: Ideenwettbewerb „Familienunterstützende Leistungen digital – Nutzung der Potenziale der Digitalisierung durch Unternehmen und deren Beschäftigte“

Das SMS führt zur Förderbekanntmachung zum Vorhabensbereich A „Demografie, Familie und Gesundheit“ einen Ideenwettbewerb zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch. Erfolgversprechende Projekte werden ab dem Jahr 2018 mit Fördermitteln des Europäischen Sozialfonds und des Freistaates Sachsen unterstützt.

Interessierte Projektträger sind zur Einreichung von Projektvorschlägen bei der Sächsischen AufbauBank (SAB) bis zum 11. August 2017 aufgerufen.

Weitergehende Informationen zum Ideenwettbewerb sind hier zu finden:
<https://www.sab.sachsen.de/unternehmen/förderprogramme/demografie-familie-und-gesundheit.jsp?topicID=73025>

Quelle: SMS/Referat 41 | Gesellschaft und Familie/LFR Sachsen e. V.

ESF-Förderung des SMS: Veröffentlichung 1. Änderung der ESF-Richtlinie SMS

Anlass der Änderung war die Zulassung von natürlichen Personen mit Unternehmereigenschaft (z. B. eingetragener Kaufmann (e. K.)) als Zuwendungsempfänger in den Vorhabenbereichen D „Schritt für Schritt“ und E „Mikroprojekte – Lokales Kapital für soziale Zwecke“. Gleichzeitig wurden die Beihilfevorschriften überprüft und verschoben sowie kleinere redaktionelle Änderungen vorgenommen. Die Richtlinie ist stets in aktueller Fassung [hier](#) einsehbar

Quelle: SMS/Referat 41 | Gesellschaft und Familie/LFR Sachsen e. V.

Landesprogramm „Weltoffenes Sachsen – Für Demokratie und Toleranz“

Noch bis zum 31. August diesen Jahres können Förderanträge für 2018 gestellt werden. Alle Informationen zum WOS und zur Antragsstellung finden Sie auf: www.weltoffenes.sachsen.de/

Quelle und mehr: <https://www.medienservice.sachsen.de/medien/news/211566?page=1>

Tagung anlässlich der Novellierungen der Richtlinie Integrative Maßnahmen und des Programms Weltoffenes Sachsen

22.08.2017 10:00–15:00 Uhr, Dresden, Sächsische Landeszentrale für politische Bildung, Schützenhofstraße 36, 01129 Dresden

Quelle und mehr: <https://www.slpb.de/veranstaltungen/details/905/>

Mitmachen! Der Engagement-Kalender ist freigeschaltet!

Das Team (BBE) der Aktionswoche lädt herzlich einladen, sich im Engagement-Kalender: [unser Engagementkalender](#) einzutragen und damit an der bundesweiten Kampagne zur Woche des bürgerschaftlichen Engagements 2017 teilzunehmen. Die Aktionswoche selbst findet in diesem Jahr vom 08. bis 17. September statt.

Um die Freischaltung des Engagementkalenders und damit den Start der Kampagne in den Medien zu unterstützen, kann der Facebook-Post oder der Formulierungsvorschlag der [hier zum Download](#) bereitgestellt ist, genutzt werden. Noch mehr Informationen finden sich auch [hier](#).

Quelle und mehr: <http://www.engagement-macht-stark.de/engagementkalender>

Bundeswettbewerb „Zusammenleben Hand in Hand - Kommunen gestalten“

Am 12. Juni 2017 hat das Bundesministerium des Innern den Bundeswettbewerb „Zusammenleben Hand in Hand – Kommunen gestalten“ ausgelobt. Der Wettbewerb soll Kommunen Anreize bieten, Konzepte für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die Integration in der Kommune zu entwickeln.

Die Bewerbungsunterlagen (Bewerbungsbogen, Einsendeschluss, Merkblatt, Flyer) unter:

<http://www.kommunalwettbewerb-zusammenleben.de/bewerbung/download>.

<http://www.kommunalwettbewerb-zusammenleben.de>

Sterntaler - Der Preis für Ihre Arbeit mit Flüchtlingskindern

Der Deutsche Kinderschutzbund Landesverband Sachsen e.V. und der Sächsische Ausländerbeauftragte wollen mit dem Preis gezielt das Engagement für Flüchtlingskinder fördern. Der Preis ist mit 3.000 Euro dotiert und wird am UN-Weltkindertag verliehen.

Quelle und mehr:

<http://sab.landtag.sachsen.de/de/aktuelles-presse/veranstaltungen/17192.cshtml>

Interkulturelle Woche 2017

Die IKW findet in diesem Jahr in einem besonderen Zeitraum statt: Im September befinden sich die Parteien im Endspurt des Wahlkampfes zur Bundestagswahl am 24. September 2017. Zur Vorbereitung der IKW können das Materialheft, das Faltblatt, die Plakate und Postkarten (s. u.) sowohl / [Online](#) als auch postalisch mit dem / [gedruckten Formular](#) bestellt werden. Unter / interkulturellewoche.de können alle Materialien eingesehen und kostenfrei heruntergeladen werden. Menüpunkt / [Service](#).

Quelle und mehr: <http://www.interkulturellewoche.de/node/5938>

Veröffentlichungen

Informationsangebot vom Hilfetelefon gegen Gewalt an Frauen

Seit Januar 2017 berät das Hilfetelefon mithilfe von Dolmetscherinnen in zwei weiteren Sprachen: Albanisch und Kurdisch (Kurmandschi). Damit ist die telefonische Beratung beim Hilfetelefon nun in 17 Fremdsprachen möglich, darunter auch Arabisch und Farsi/Dari.

Ab sofort sind auch der neue Abreißzettel und der Klappflyer in 17 Fremdsprachen (neu: kurdisch, persisch [farsi], albanisch) sowie drei Plakatmotive in Farsi/Dari erhältlich. Quelle und Quelle und mehr: <https://www.hilfetelefon.de/materialien-bestellen.html>

Aktuelles Halbjahresprogramm des Landesbüro Sachsen der Friedrich-Ebert-Stiftung

Quelle und mehr:

<http://www.fes.de/de/index.php?eID=dumpFile&t=f&f=15369&token=1f252f125695ce8dcf06b3ba91c2db45f62f4539>

„Gleichberechtigung von Menschen unterschiedlichen Geschlechts bzw. verschiedener sexueller Identität“ – Broschüre in zehn Sprachen sowie in einfacher Sprache

Ein Download der Broschüre als PDF ist [hier](#) möglich. Gedruckte Exemplare können, solange der Vorrat reicht, kostenfrei bestellt werden beim Arbeiter-Samariter-Bund NRW e. V. ausschließlich per E-Mail unter [presse \(at\) asb-nrw.de](mailto:presse(at)asb-nrw.de).

Quelle: [NWfJ-Newsletter] Newsletter Juli 2017; www.queer-refugees.de

Gemeinsamer Bericht an den Deutschen Bundestag zeigt Benachteiligungsrisiken in der Arbeitsvermittlung

Die Antidiskriminierungsstelle des Bundes (ADS) erhielt im Berichtszeitraum 2013 – 2016 rund 9 100 Beratungsanfragen. Diese Fälle betreffen vor allem das **Arbeitsleben** (41 Prozent). Auch in der Studie „Diskriminierungserfahrungen in Deutschland“ geben 48,9 Prozent der Personen mit Diskriminierungserfahrungen an, in den vergangenen zwei Jahren in diesem Bereich Benachteiligung erfahren zu haben.

Quelle:

http://www.antidiskriminierungsstelle.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2017/20170629_P M_Dritter_BT-Bericht.html

mehr: http://www.antidiskriminierungsstelle.de/SharedDocs/Downloads/DE/publikationen/BT_Bericht/Gemeinsamer_Bericht_dritter_2017.html;jsessionid=269B0D29F0157A1278C9956A8BD43834.2_cid332?nn=6570036

Evaluationsbericht zum Gesetz der vertraulichen Geburt vorgestellt

Die Hilfe für schwangere Frauen in Notsituationen kommt an. Das geht aus dem Bericht der Bundesregierung zu den Auswirkungen des Gesetzes zum Ausbau der Hilfen für Schwangere und zur Regelung der vertraulichen Geburt hervor, den das Bundeskabinett am 12. Juli 2017 verabschiedet hat. Der Bericht fußt auf den Ergebnissen der Evaluation, die von einem unabhängigen Institut durchgeführt wurde.

Quelle und mehr: <http://www.bmfsfj.de/vertrauliche-geburt-evaluation>

Zehn Jahre Nationales Zentrum frühe Hilfen (NZFH)

Informationen sowie einen Rückblick finden unter <https://www.fruehehilfen.de/wir-ueber-uns/10-jahre-nzfh/>

Quelle: BZgA-Newsletter Pressemitteilung vom 13.07.2017:

Expertenkreis legt Abschlussbericht zur Reform des Abstammungsrechts vor

Zu den Kernthesen des Arbeitskreises zählen u.a.:

- Als rechtliche Mutter soll weiterhin die gebärende Frau gelten.
- Als zweiter Elternteil soll sowohl ein Mann („Vater“) als auch eine Frau („Mit-Mutter“) in Betracht kommen.
- Bei der ärztlich assistierten Fortpflanzung mit Spendersamen soll nach einem Einwilligungskonzept die Person die zweite Elternstelle besetzen, welche in die ärztlich assistierte Fortpflanzung eingewilligt hat (bei Verzicht des Samenspenders auf die Elternschaft).
- Das aus dem Allgemeinen Persönlichkeitsrecht abgeleitete Recht jedes Menschen auf Kenntnis der Abstammung durch einen Anspruch auf „statusunabhängige“ gerichtliche Klärung der genetischen Abstammung soll gestärkt werden.

Abschlussbericht: www.bmfv.de/Abschlussbericht-AK-Abstammungsrecht

Quelle: https://www.bmfv.de/SharedDocs/Artikel/DE/2017/070417_AK_Abstammungsrecht.html

15. Kinder- und Jugendbericht mit der Stellungnahme der Bundesregierung unter <https://www.bmfsfj.de/blob/jump/113816/15--kinder-und-jugendbericht-data.pdf> .

Ein zehnköpfiges Redaktionsteam der Jugendpresse Deutschland hat außerdem ergänzend zum Bericht eine Jugendbroschüre erstellt, die zentrale Themen aus der Sicht der Jugendredakteure aufbereitet. Die Jugendbroschüre zum 15. Kinder- und Jugendbericht ist unter <https://www.bmfsfj.de/blob/jump/113818/broschuere-jugend-ermoeglichen-data.pdf> abrufbar.

Quelle: BMFSFJ; Pressemitteilung 071: "Jugend ermöglichen!" vom 23.06.2017

Siebte Altenbericht der Bundesregierung: www.siebter-altenbericht.de

Quelle: BMFSFJ; Pressemitteilung 072: Zusammenhalt der Generationen stärken - Siebter Altenbericht im Bundestag beraten, 23.06.2017

Start des neuen Bundesprogramms "Kita-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung"

Informationen zum Bundesprogramm „Kita-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung“: www.fruehe-chancen.de/kita-einstieg.

Quelle: BMFSFJ; Pressemitteilung 073: Start des neuen Bundesprogramms "Kita-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung"; 23.06.2017

mehr: <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/aktuelles/presse/pressemitteilungen/100-000-neue-betreuungsplaetze/117120>

Medienprojektes Wuppertal

Informationen zu aktuellen Projekten: <https://www.medienprojekt-wuppertal.de/home>

Statistikangebot der Bundesagentur für Arbeit (BA)

Einführung qualifikationsspezifischer Arbeitslosenquoten in der Statistik der BA

Wie hoch ist das Arbeitslosigkeitsrisiko von Ungelernten oder Akademikern in einzelnen Bundesländern oder Kreisen? Für 2015 und 2016 werden erstmalig Jahreswerte zu qualifikationsspezifischen Arbeitslosenquoten für Bundesländer, Arbeitsagenturbezirke und Kreise veröffentlicht. Die Veröffentlichungen können über die nachfolgenden Links aufgerufen werden:

https://statistik.arbeitsagentur.de/nn_31892/SiteGlobals/Forms/Rubrikensuche/Rubrikensuche_Form.html?view=processForm&pageLocale=de&topicId=1250828

<https://statistik.arbeitsagentur.de/Statischer-Content/Grundlagen/Methodenberichte/Arbeitsmarktstatistik/Generische-Publikationen/Methodenbericht-qualifikationsspezifische-Arbeitslosenquoten.pdf>

Quelle: BA-Presseinfo Nr. 14 → <https://www.arbeitsagentur.de/presse/2017-014-gut-qualifiziert-seltener-arbeitslos>; Newsletter der BA - Statistik und Arbeitsmarktberichterstattung 8/2017 – Sonderausgabe

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

1,5 % mehr Beschäftigung – Zuwächse zwischen 2,6 % in der Stadt Leipzig und 0,6 % im Landkreis Zwickau

Zur Jahresmitte 2016 hatten 1 553 509 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ihren Arbeitsplatz im Freistaat Sachsen. Die Männer profitierten von dem Anstieg mit 1,8 Prozent bzw. 13 752 Personen mehr als die Frauen, denn deren Zahl erhöhte sich nur um 1,3 Prozent bzw. 9 663 Personen. Den größten Zugang an männlichen Beschäftigten gab es in der Stadt Dresden (2,8 Prozent bzw. 3 359 Personen). Bei den weiblichen Beschäftigten führte die Stadt Leipzig (2,5 Prozent bzw. 3 149 Personen).

Quelle und mehr: https://www.statistik.sachsen.de/download/200_MI-2017/MI-85-2017.pdf; <https://www.statistik.sachsen.de/html/542.htm>

Gleichstellung in Sachsen

Alternativer Sexshop in Leipzig – Feministische Pornos und vegane Dildos in der "Voegelei"

Zwei ehemalige Studenten haben genug von althergebrachten Sexshops, die vor allem Produkte für Männer anbieten und alte Rollenbilder verstärken. Deswegen eröffnen sie im kommenden Herbst die "Voegelei" in Leipzig.

| Artikel veröffentlicht: 12. Juni 2017 17:06 Uhr | Artikel aktualisiert: 13. Juni 2017 16:53 Uhr

Quelle und mehr: <http://www.lvz.de/Specials/Themenspecials/Campus-Online>

Gleichstellung auf Bundesebene

Gesetz zur Förderung der Entgelttransparenz zwischen Frauen und Männern (Entgelttransparenzgesetz - EntgTranspG) am 06. Juli 2017 in Kraft getreten.

Quelle und mehr:

<https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/aktuelles/presse/pressemitteilungen/gesetz-fuer-mehr-lohngerechtigkeit-tritt-in-kraft/117294>

<http://www.gesetze-im-internet.de/entgtranspg/EntgTranspG.pdf>

Gender Budgeting ist ein wichtiges gleichstellungspolitisches Kontrollinstrument. In der aktuellen ESF-Förderperiode 2014-2020 wird der Gender Budgeting-Ansatz des Bundes aus der vorherigen Förderperiode 2007-2013 fortgesetzt. Auf der Website der Agentur für Querschnittsziele im ESF steht Ihnen dazu jetzt ein eigener Bereich mit Arbeitshilfen, entsprechenden Berichten und Hinweisen zur Verfügung.

Quelle: Newsletter Nr. 05 / 2017 Nr. 05 / 2017

mehr: [Neuer Website-Bereich "Gender Budgeting"](#)

Frauenverbände fordern eine stärkere Beteiligung von Frauen und ärztlichem Sachverstand im Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA)

Der Gesundheitsausschuss des Deutschen Bundestages hat am 28. Juni 2017 einstimmig die Ernennung zweier Männer (des ehemaligen AOK-Managers Deh und des FDP-Politikers Lindemann) als unparteiische Vorsitzende des G-BA abgelehnt. ... Die Chance für eine stärkere Beteiligung von Frauen und die Einbeziehung von ärztlichem Sachverstand ist nun neu eröffnet. Quelle und mehr: <https://www.djb.de/Kom-u-AS/K4/pm17-25/>

Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen

Am 26.06.2017 haben die Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend Dr. Katarina Barley und der Bundesminister der Justiz und für Verbraucherschutz Heiko Maas gemeinsam eine Bilanz zur Wirkung des Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst vorgelegt. Erstmals seit der Einführung im Jahr 2015 konnten alle Unternehmen, die unter die gesetzlichen Regelungen fallen, ausgewertet werden.

Gleichstellungsindex:

<https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/Fachberichte/Fachberichte.html>

Interaktives Datentool: www.bmfsfj.de/quote

Quelle: <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/aktuelles/alle-meldungen/zwei-jahre-quote--katarina-barley-und-heiko-maas-ziehen-bilanz/117018>

mehr: https://www.boeckler.de/109849_109867.htm

Zweiter Gleichstellungsbericht beschlossen

Das Kabinett hat am 21.06.2017 die Stellungnahme der Bundesregierung zum Zweiten Gleichstellungsbericht der Bundesregierung beschlossen. Der Zweite Gleichstellungsbericht besteht aus dem Gutachten der Sachverständigenkommission, der Stellungnahme der Bundesregierung und einer Bilanz des Ersten Gleichstellungsberichts.

Quelle und mehr: <http://www.gleichstellungsbericht.de/>

Unternehmen prüfen ihren Status quo in Gleichstellungsfragen

Mit dem Gleichbehandlungs-Check (gb-check) entwickelte die Antidiskriminierungsstelle des Bundes ein Analyseinstrument, um geschlechtsspezifische Diskriminierung am Arbeitsplatz zu identifizieren. Nach der einjährigen Pilotphase wurden nun die ersten elf teilnehmenden Unternehmen ausgezeichnet.

Quelle: Newsletter Deutscher Frauenrat 14.06.2017

mehr: <http://www.gb-check.de/>

BAG – Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen

Übersicht Bundessprecherinnen Ansprechpartnerinnen für die LAGen

Die Bundessprecherinnen haben ihre Zuständigkeiten neu verteilt und sind nun wie folgt zuständig:

Bundesland	Ansprechpartnerinnen LAG`s
Brandenburg, Sachsen	Elke Voigt
Berlin, Mecklenburg Vorpommern	Heike Gerstenberger, Brigitte Kowas
Bremen, Hamburg, Schleswig Holstein	Petra Borrmann
Baden-Württemberg	Annette Niesyto
Rheinland Pfalz, Saarland	Christel Steylaers
Bayern, NRW	Inge Trame, Martina Arndts-Haupt
Niedersachsen	Katrin Morof
Sachsen Anhalt	Beate Ebeling
Thüringen	Roswitha Bocklage
Hessen	Susanne Löb

Quelle: BAG, 30.06.2017

Beratungsangebote zur Europäischen Gleichstellungscharta für Kolleginnen vor Ort - Projekt der BAG

Im Rahmen des BAG-Projektes II wurde gemeinsam mit Gleichstellungsbeauftragten von Kommunen, in denen die Europäische Gleichstellungscharta bereits eingeführt wurde nach einer Lösung gesucht, die Gleichstellungscharta als strategisches Instrument in mehr Kommunen einzusetzen.

So wurden Beratungsmöglichkeiten für Kommunen, die die **Europäische Gleichstellungscharta** zeichnen möchten, entwickelt. Damit die Beratungen einheitlich erfolgen, wurde ein Beratungsleitfaden incl. einer PowerPoint Präsentation erarbeitet.

Für interessierte Kommunen gibt es die drei Möglichkeiten der Beratung:

- Telefonische Beratung zu Einzelfragen
- Vortrag in Ihrer Kommune/ in einem Gremium in Ihrem Bundesland
- Eine strategische Beratung in Ihrer Kommune oder in einem kommunalen Zusammenschluss vor Ort.

Es stehen 13 Beraterinnen zur Verfügung, die jedoch nicht alle Beratungsangebote durchführen. Eine Übersicht der Beraterinnen mit Beratungstyp ist im internen Teil der BAG Internetseite veröffentlicht: www.frauenbeauftragte.org/themen/eu-charta (Frau muss sich einloggen um dies nutzen zu können)

Kosten und Organisation:

Die Kommune, die sich beraten lässt, übernimmt eine Servicepauschale in Höhe von max. 300€. Die anfallenden Fahrt- und ggf. die Übernachtungskosten für die Beraterin werden dann aus Mitteln des Transfer-Projektes III von der BAG gezahlt. Die Absprache über das gewünschte Angebot, mögliche Termine und die anfallenden Kosten können mit der BAG-Geschäftsstelle geklärt werden. Von einer direkten Anfrage der Beraterinnen bitten wir abzusehen.

Quelle: Info-Mail der BAG vom 28.04.2016 und Newsletter der LAG GSB Sachsen vom Mai 2016

24. Bundeskonferenz der kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten Deutschlands in Wolfsburg ist mit sächsischer Beteiligung erfolgreich zu Ende gegangen

mehr: www.gleichstellungsbeauftragte-sachsen.de;

<http://www.frauenbeauftragte.org/aktion/alles-zur-24-bundeskonferenz-hier>

Beschlüsse der 24. Bundeskonferenz

Die aktuellen Beschlüsse der 24. Bundeskonferenz sind auf der BAG Internetseite veröffentlicht.

<http://www.frauenbeauftragte.org/beschl%C3%BCsse-der-24-bundeskonferenz-wolfsburg-2017>

Wahlprüfsteine 2017

Für eine geschlechtergerechte Bundespolitik - in diesen Handlungsfeldern muss Politik punkten! Die BAG stellt fest, dass eine zukunftsweisende Gleichstellungspolitik und ihre tatsächliche Umsetzung in allen gesellschaftlichen Bereichen unverzichtbar sind. Im Vorfeld der Wahl formulierte sie daher Wahlprüfsteine, denen sich die künftige Politik stellen muss.

<http://www.frauenbeauftragte.org/themen/wahlpr%C3%BCfsteine>

25. Bundeskonferenz der kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten

16. bis 18. September 2018 in Karlsruhe

BAG-Homepage – Interner Bereich

Kommunale Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte können sich auch in den nichtöffentlichen Bereich der BAG-Homepage einloggen. Dazu ist eine kurze Anmeldung erforderlich. Dort stehen den Kolleginnen Informationen und praktische Anregungen zu vielen Themen für ihre Arbeit und die Dokumentationen/Veröffentlichungen der 24. Bundeskonferenz zur Verfügung. Weitere Infos → <http://www.frauenbeauftragte.org/user/register>

Quelle: BAG Newsletter Februar 2017

Offener Brief - Geschlechtergerechte Rentenreform ist überfällig

Quelle und mehr: <http://www.frauenbeauftragte.org/armut-frauenarmut/offener-brief-geschlechtergerechte-rentenreform-ist-%C3%BCberf%C3%A4llig>

Girls' Day und Boys' Day/Berufsorientierung

Ausbildungsvergütungen: Regionale Unterschiede bis zu 299 Euro im Monat

Seit Jahren sind die beliebtesten Ausbildungsberufe in Deutschland immer die gleichen: Bei jungen Frauen sind es vor allem kaufmännische Berufe im Büromanagement und Einzelhandel sowie Verkäuferin und medizinische Fachangestellte. Bei jungen Männern stehen hingegen Kfz-Mechatroniker, Elektroniker, Industriemechaniker sowie Einzelhandelskaufmann ganz oben auf der Beliebtheitskala. Für die konkrete Wahl des Ausbildungsplatzes spielt neben dem inhaltlichen Interesse auch die Höhe der Ausbildungsvergütung eine wichtige Rolle.

Quelle und mehr: https://www.boeckler.de/pdf/pm_ta_2017_07_14.pdf

"Komm, mach MINT." - Netzwerktagung 2017

Unter dem Titel "M3 – Modernes MINT-Marketing" veranstaltet die Geschäftsstelle von "Komm, mach MINT." die diesjährige Netzwerktagung am 11. und 12. September 2017 im Mercure Hotel Berlin City.

Quelle und mehr: <http://www.komm-mach-mint.de/Service/Veranstaltungen/MINT-Veranstaltungen/NWT-2017>

Frauen-, Männer- und Gleichstellungspolitik

Noch längst kein Gleichgewicht - Privatwirtschaft, Öffentlicher Dienst und Verbände können besser werden

„Die Quote wirkt“, stellen Bundesfrauenministerin Dr. Katarina Barley und ihr Partei- und Amtskollege, Justizminister Heiko Maas, anlässlich der Bilanz des Gesetzes zur gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern in Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst fest. Es ist jedoch nur ein weiterer Schritt zu mehr Gleichberechtigung. Die paritätische Besetzung ist noch längst nicht erreicht wie auch ein Blick in die 23 obersten Bundesbehörden zeigt. Und bei den Gewerkschaften gibt es ebenfalls Verbesserungspotenzial.

Quelle: Behörden Spiegel Nr. VII / 33. Jg. / 27. Woche, (BS/Jöm Fieseier)

mehr: https://issuu.com/behoerden_spiegel/docs/2017_juli

Prostituiertenschutzgesetz tritt in Kraft

Am 1. Juli 2017 ist das Gesetz zur Regulierung des Prostitutionsgewerbes sowie zum Schutz von in der Prostitution tätigen Personen (Prostituiertenschutzgesetz) in Kraft getreten.

Quelle und mehr:

<https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/aktuelles/presse/pressemitteilungen/prostituiertenschutzgesetz-tritt-in-kraft/117224>

<https://www.bmfsfj.de/prostituiertenschutzgesetz>

<http://www.gesetze-im-internet.de/prostg/ProstG.pdf>

<http://www.gesetze-im-internet.de/prostschg/ProstSchG.pdf>

<http://www.gesetze-im-internet.de/prostav/ProstAV.pdf>

<http://www.gesetze-im-internet.de/proststatv/ProstStatV.pdf>

Frauen- und Gleichstellungspolitik - Beschlüsse der 27. GFMK

Die 27. Gleichstellungs- und Frauenministerkonferenz (GFMK) hat u.a. Beschlüsse zur Bekämpfung der Altersarmut von Frauen, zur Gestaltung der Arbeitswelt im Zuge der Digitalisierung und Flexibilisierung, zur Gleichstellung von Frauen und Männern im Arbeitsleben, zur demokratischen Mitwirkung und zum Gesundheitsschutz für Frauen gefasst.

Beschlüsse: <https://www.gleichstellungsministerkonferenz.de/Startseite.html>

Quelle: BAG kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen: Newsletter Juli 2017

Karrieremesse herCAREER, 12./13. Oktober 2017, München

Die herCAREER ist DIE Messe für alle Frauen, die ihre Karriere fest im Blick haben und ihr berufliches Netzwerk ausbauen wollen. Sie ist die einzige Karrieremesse in Deutschland, die alle Aspekte einer weiblichen und familiären Karriereplanung berücksichtigt. Auf der Karrieremesse stellen sich attraktive Arbeitgeber vor, die sich ausdrücklich für Chancengleichheit und Frauen im Management engagieren. Die zahlreichen Angebote zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf, zu Weiterbildungsmöglichkeiten und rund um das Thema Existenzgründung machen die Messe einzigartig.

Quelle und mehr:

<http://www.bpw-germany.de/aktivitaeten/termine/termindetailansicht/datum/2017/10/12/1210-13102017/>

http://www.her-career.com/content/programm/programmuebersicht/index_ger.html

Steigende Zahl von Habilitationen von Frauen

Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes holen Frauen bei Habilitationen weiter auf. Ihr Anteil hat sich seit 1998 verdoppelt. Jede dritte Habilitation wird mittlerweile von einer Frau abgeschlossen. Die Zahl der weiblichen Habilitierten erhöhte sich im Jahr 2016 auf 481 und stieg damit im Vergleich zum Vorjahr um vier Prozent.

Quelle und mehr:

<https://www.bmbf.de/de/frauen-in-bildung-und-forschung-204.html>

<https://www.bmbf.de/de/das-professorinnenprogramm-236.html>

Gegen Gewalt an Kindern, Frauen, Männer ...

25. November: Fahnen gegen Gewalt an Mädchen und Frauen

Das Schwerpunktthema in diesem Jahr ist „Mädchen schützen! Weibliche Genitalverstümmelung gemeinsam überwinden“.

Quelle und mehr: www.frauenrechte.de

Bundestag beschließt Gesetz zur Stärkung von Kindern und Jugendlichen

Der Deutsche Bundestag hat am 30. Juni 2017 in 2./3. Lesung den Gesetzentwurf zur Stärkung von Kindern und Jugendlichen mit wichtigen Verbesserungen im Kinderschutz beschlossen.

Quelle und mehr: <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/aktuelles/presse/pressemitteilungen/bundestag-beschliesst-gesetz-zur-staerkung-von-kindern-und-jugendlichen/117194>

Vielfalt/Diversity

Wie vielfältig ist das Fernsehen?

Die erste TV-Diversitätsstudie zeigt: Es mangelt an Frauen im Programm.

Quelle: LVZ – Medien – 13. Juli 2017, Seite 12

mehr:

<http://www.pressreader.com/germany/leipziger-volkszeitung/20170713/282020442335980;>

<http://www.dasgleichstellungswissen.de/verwendbar-bis-ende-30.html?wa=GLB17N-29&srnr=SR10975820&uid=4707599&from=ONL-GLEICH>

Urheberrecht: Besserer Zugang blinder und sehbehinderter Menschen zu Literatur

Der Rat der Europäischen Union hat heute urheberrechtliche Regelungen zu Gunsten blinder, seh- und lesebehinderter Menschen verabschiedet. Dadurch soll diesen Menschen ein besserer Zugang zu Literatur ermöglicht werden.

Quelle und mehr:

http://www.bmju.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2017/071617_Marakesch_EU_Rat.html

Gesetzes zur Einführung des Rechts auf Eheschließung für Personen gleichen Geschlechts

Der Bundestag hat in seiner letzten Sitzung vor der Sommerpause die "Ehe für alle" beschlossen. Künftig hat damit ein gleichgeschlechtliches Paar nach der standesamtlichen Trauung dieselben Rechte und Pflichten wie in einer Ehe zwischen Mann und Frau. Praktisch wirkt sich das vor allem beim Adoptionsrecht aus: Künftig dürfen gleichgeschlechtliche Paare dann auch ein

Kind gemeinsam adoptieren. In allen anderen Bereichen sind Ehe und Lebenspartnerschaft bereits gleichgestellt.

Quelle und mehr:

http://www.vernetzungsstelle.de/index.cfm?uuid=B7143848F880C571A8E640AA39936FBE&and_uuid=F89F58DAE9DBDE0AED05015CB8FDA9A7

<https://www.bundesrat.de/SharedDocs/beratungsvorgaenge/2017/0501-0600/0539-17.html>

<http://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2017/kw26-de-ehe-fuer-alle/513682>

[http://www.dasgleichstellungswissen.de/ehe-ffnung-heirat-f-r-alle-.html?wa=GLB17N-](http://www.dasgleichstellungswissen.de/ehe-ffnung-heirat-f-r-alle-.html?wa=GLB17N-27&srnr=SR10975820&uid=4707599&from=ONL-GLEICH)

[27&srnr=SR10975820&uid=4707599&from=ONL-GLEICH](http://www.dasgleichstellungswissen.de/ehe-ffnung-heirat-f-r-alle-.html?wa=GLB17N-27&srnr=SR10975820&uid=4707599&from=ONL-GLEICH)

<http://www.queeres-netzwerk-sachsen.de/>

Bundesfamilienministerium unterstützt betroffene Homosexuelle bei Rehabilitierung und Entschädigung

Um die Regelungen des Gesetzes bekannt zu machen und die Betroffenen adäquat zu beraten und zu begleiten, fördert das Bundesfamilienministerium ein Projekt der Bundesinteressenvertretung schwuler Senioren (BISS). Dafür soll eine Hotline eingerichtet werden, die über bestehende Beratungsmöglichkeiten vor Ort informiert und die Betroffenen bei der Abwicklung der Entschädigungsanträge über das zuständige Bundesamt für Justiz (BfJ) unterstützt.

Quelle:

<https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/aktuelles/presse/pressemitteilungen/bundesfamilienministerium-unterstuetzt-betroffene-homosexuelle-bei-rehabilitierung-und-entschaedigung-/117334>

mehr: <http://schwuleundalter.de/>

„LSBTTIQ*: Vielfalt als Herausforderung – Vielfalt als Stärke“ – Fachtagung im Themenjahr für sexuelle Vielfalt am 12. September 2017

Welche Herausforderungen ergeben sich für die Antidiskriminierungsarbeit für LSBTI*-Personen in Verbindung mit anderen Diskriminierungsgründen wie dem Lebensalter der ethnischen Herkunft, dem Geschlecht, einer Behinderung und der Religion? Wie gestaltet sich in Zeiten wachsenden Populismus die Kommunikation mit der Mehrheitsgesellschaft und wie funktioniert die Zusammenarbeit innerhalb der Community?

Quelle und mehr:

http://www.antidiskriminierungsstelle.de/SharedDocs/Kurzmeldungen/DE/2017/nl_02_2017/nl_02_termine_4.html

Dachverband Lesben und Alter: 7. Fachtagung Lesben und Alter

Vom 17. bis zum 19. November findet in Berlin die 7. Fachtagung Lesben und Alter statt. Unser Motto lautet „Wie wir wurden, was wir sind. Lesbisches Leben im Alter.“

Quelle und mehr:

<http://lesbenundalter.de/de/veranstaltungen-anzeigen/bundesweite-fachtagung-lesben-und-alter.html>

Männlich, weiblich, unsichtbar

Klare Gegensätze machen das Leben leichter, oder etwa nicht? Ja oder nein, richtig oder falsch, schwarz oder weiß, Mann oder Frau... Aber diese Vereinfachungen bilden unsere Welt in ihrer Vielfalt nicht ab – sie verschleiern das Hellgraue, das »vielleicht«, das Unentschlossene. In unserer Gesellschaft ist ein Mensch entweder männlich, weiblich, oder unsichtbar. ...

Quelle und mehr: <http://www.dasgleichstellungswissen.de/M%C3%A4nnlich%2C-weiblich%2C-unsichtbar.html?from=ONL-GLEICH&wa=GLB17N-25&srnr=SR10975820&uid=4707599>

Migration, Flucht und Integration

Für Chancengerechtigkeit und Teilhabe: Die „NEUEN DEUTSCHEN ORGANISATIONEN“ gründen eine Bundesgeschäftsstelle in Berlin – Initiativen von Menschen aus Einwandererfamilien schließen sich zusammen gegen Rechtspopulismus, Rassismus und für mehr politischen Einfluss.

Quelle und mehr:

http://neue-deutsche-organisationen.de/fileadmin/user_upload/Pressemitteilung_NDO_Start2017.pdf

Das **Gesundheitsprojekt „Mit Migranten für Migranten (MiMi)“** vom Ethno-Medizinischen Zentrum e. V. in Hannover (EMZ) informiert seit 2004 bundesweit mehrsprachig und kultursensibel über das deutsche Gesundheitswesen und verschiedene Präventionsthemen (z. B. Impfungen, Diabetesprophylaxe, Die Sächsische Landesvereinigung für Gesundheitsförderung (SLfG) e. V. hat sich 2016 dazu bereit erklärt, das MiMi-Projekt sachsenweit bekannt zu machen.

Den Bewerbungsbogen, den Flyer und das Muster einer Schulungseinladung haben wir auf www.gleichstellungsbeauftragte-sachsen.de → Download eingestellt.

Quelle: Info-Mail SLfG e. V. vom 07.07.2017

Bundestagswahl 2017

Zu wenige Frauen in den Parlamenten - djB fordert: Augen auf bei der Bundestagswahl

... Wenn mehr als die Hälfte der Bevölkerung Frauen sind, kann es nicht gleichgültig sein, wie viele Frauen am Ende in den Parlamenten zu finden sind.

Die Wählerinnen und Wähler können - von Parteimitgliedern abgesehen - auf die Landeslisten der Parteien keinen Einfluss nehmen. Umso wichtiger wird es sein, dass sie ihre Wahl auch davon abhängig machen, inwieweit sich Parteien dazu verpflichten, die Lebensumstände und -bedingungen für Frauen in der Bundesrepublik zu verbessern. ...

Quelle und mehr: <https://www.djb.de/Kom-u-AS/K5/pm17-26/>

Gemeinsame Forderungen von 17 Frauenverbänden an die Parteien zur Bundestagswahl 2017

Mit einem Katalog von Forderungen wenden sich mehr als 12,5 Millionen Frauen aus 17 Frauenverbänden in der Berliner Erklärung 2017 an die Parteien zur Bundestagswahl. Die EAF Berlin ist Teil des Bündnisses. Die Unterzeichnerinnen fordern, dass Politik, Wirtschaft und Gesellschaft in der kommenden Legislaturperiode weitere Schritte in Richtung Gleichstellung unternehmen.

Quelle und mehr:

[BERLINER ERKLÄRUNG 2017 GEMEINSAME FORDERUNGEN VON 17 FRAUENVERBÄNDEN AN DIE PARTEIEN ZUR BUNDESTAGSWAHL 2017](#)

Gemeinsame Forderungen von 16 Frauenverbänden an die Parteien zur Bundestagswahl 2017

Mit einem Katalog von Forderungen wenden sich mehr als 12,5 Millionen Frauen aus 16 Frauenverbänden in der Berliner Erklärung 2017 an die Parteien zur Bundestagswahl. Unter www.berlinererklaerung.de wurden die Forderungen am Dienstag, 30.5.2017, veröffentlicht - rund vier Monate vor der Wahl am 24.9.2017. Im Mittelpunkt steht das Ziel einer gleichberechtigten Teilhabe von Frauen. Es geht außerdem um Entgeltgleichheit und darum, die Gleichstellungspolitik verbindlich umzusetzen, sie transparent zu gestalten und die Entwicklung regelmäßig zu prüfen.

Quelle und mehr: <https://www.djb.de/st-pm/pm/pm17-19/>

Gleichstellung in Europa und in der Welt

Vorankündigung: **3. Nationale Konferenz zur Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene „Zusammen! Wirken!“**

12. und 13. April 2018 Rathausfestsaal in Münster

Die **kostenlose Wissensplattform „United to End FGM“ (UEFGM)** dient als EU-weites, vielsprachiges Informations- und Bildungsforum zum Thema FGM und verfügt über spezifische E-Learning Module für Fachkräfte aus Medizin, Justiz, Asyl, Kinderschutz oder Beratung.

Quelle: <http://www.frauenrechte.de>

mehr: www.uefgm.org

Hätten Sie's gewusst?

Wir nennen eine Äußerung „**lapidar**“, wenn sie eine Situation kurz, treffend und ohne Ausschmückungen beschreibt oder kommentiert. Zurück geht „lapidar“ auf das lateinische Wort „lapis“ „Stein“; wörtlich übersetzt heißt „lapidarius“ „zu den Steinen gehörend“. Was aber hat eine kurze und bündige Bemerkung mit Steinen zu tun? Ganz einfach: Die alten Römer hinterließen gerne Steininschriften, zum Beispiel auf Gräbern; diese Steine boten aber nur einer begrenzten Anzahl Buchstaben Platz. Der Auftraggeber einer Inschrift musste sich deshalb auf das Wesentliche konzentrieren und sich möglichst kurzfassen.

Quelle: Kalenderblatt 24. KW 2016

... und zum Schluss!

Die Wahrheit ist einfach und natürlich; das große Geheimnis ist, sie zu finden.

Marquise Madeleine de Sablé (de Souvré), (1599 - 1678), franz. Adlige und Schriftstellerin, eröffnete 1640 einen Literatur-Salon, aus dem die Literaturgattung der Maximen hervorging

Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten Sachsens
c/o Landeshauptstadt Dresden – Gleichstellungsbeauftragte für Mann und Frau
Dr.-Külz-Ring 19
01067 Dresden
Tel: 0371/488 2813
E-Mail: info@gleichstellungsbeauftragte-sachsen.de
www.gleichstellungsbeauftragte-sachsen.de

Impressum:

Herausgeberin:

Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten Sachsens
c/o Landeshauptstadt Dresden – Gleichstellungsbeauftragte für Mann und Frau
Dr.-Külz-Ring 19
01067 Dresden
Tel.: 0371/488 2813
E-Mail: info@gleichstellungsbeauftragte-sachsen.de
www.gleichstellungsbeauftragte-sachsen.de

Verantw. Redakteurin i. S. d. P.

Carola Koch
Gleichstellungsbeauftragte
Landkreis Nordsachsen
Richard-Wagner-Straße 7a
04509 Delitzsch
Tel.: 034202/988 1070
E-Mail: carola.koch@lra-nordsachsen.de

Hinweise zur Nutzung:

Unser Newsletter soll Ihnen helfen, gezielt Informationen und Erfahrungen von anderen zu erhalten und dazu beitragen, dass Sie mit anderen in der Gleichstellungsarbeit tätigen Personen in Kontakt treten können.

Wir bieten Ihnen Hinweise auf Veranstaltungen, auf gleichstellungsrelevante Projekte und Aktionen, Dokumentationen sowie andere Medien.

Für den Inhalt der Informationen wird keine Verantwortung übernommen. Die Beiträge werden von uns in der Regel nicht geprüft und nicht bewertet, jedoch mit Quelle angegeben. Jede/r muss selbst entscheiden, wie hilfreich diese Informationen für die eigene Arbeit sind und ob diese Informationen auf das eigene Arbeitsfeld übertragbar sind.

Wer eine Information veröffentlichen lassen möchte, Anregungen und Kommentare hat, kann sich an die Sprecherinnen der LAG Gleichstellungsbeauftragte in Sachsen info@gleichstellungsbeauftragte-sachsen.de wenden.

Alle Angaben, speziell URL-Adressen, sind ohne Gewähr. Bei längeren Internetadressen kann es vorkommen, dass der Link automatisch in die nächste Zeile umbricht und die Verlinkung dadurch nicht funktioniert. Bitte kopieren Sie in diesem Fall die Internetadresse manuell in die Adressleiste Ihres Browsers.